

# JAHRESBERICHT

VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON JUGENDLICHEN E.V.

2024



# Vorwort

Liebe Leser\*innen,

zunächst möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns im Namen des gesamten Vereins herzlich für Ihre Unterstützung und Solidarität zu bedanken. Ohne Sie – unsere Mitglieder, Fördernden, Kooperationspartner\*innen und unterstützenden Institutionen – wäre unsere erfolgreiche Arbeit nicht möglich.

In unserem Jahresbericht erhalten Sie Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Sie erfahren mehr über unsere Arbeit im Kontext von sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung im Arbeitsbereich Antihelden\*, über die Anlauf- und Beratungsstelle Café Strich-Punkt sowie über unsere Tätigkeiten im Bereich Hybride Streetwork in beiden Arbeitsbereichen. Wir berichten auch über unsere beiden neuen Projekte „Vi:Real“ und „Queer & Wohnungslos“, welche 2024 initiiert wurden. Das diesjährige Cover des Jahresberichts wurde in Anlehnung an das Projektlogo von „Queer & Wohnungslos“ gestaltet.

Neben einem herzlichen Dankeschön soll der Bericht zur weiteren Unterstützung motivieren. Wir freuen uns jederzeit über Spenden und andere Beiträge zu unserer Arbeit. Empfehlen Sie uns gerne weiter und bleiben Sie über unsere Webseite ([www.verein-jugendliche.de](http://www.verein-jugendliche.de)) sowie über die dort verlinkten sozialen Kanäle mit uns in Kontakt.

Wir freuen uns darauf, auch in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen etwas zu bewegen – und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Die Mitglieder des Vorstands

Christopher Sturm, Jonatan Tusa & Matthias von Wuthenau

# Café Strich-Punkt



Das Café Strich-Punkt ist eine Anlaufstelle für männliche\*, queere\* und trans\* Personen, die in der mann-männlichen und queer-migrantischen Sexarbeit und Prostitution tätig sind. Es wird in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. betrieben. Das Café Strich-Punkt teilt sich die Räumlichkeiten mit dem Café La Strada, einem Angebot des Gesundheitsamts und der Caritas, das sich an weiblich gelesene Prostituierte und Sexarbeiter\*innen richtet.

## Was wir tun

Die Mitarbeitenden des Café Strich-Punkt bieten Unterstützung, Beratung und Vermittlung in verschiedenen Bereichen wie Aus- und Umstieg sowie Professionalisierung, Asyl- und Migrationsrecht, sexuelle Gesundheit, Wohnungslosigkeit, Drogenkonsum und dem Umgang mit Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen.

## Wen haben wir erreicht?

Im Jahr 2024 konnten insgesamt **1.026** einzelne Besuche der Anlaufstelle verzeichnet werden. **85** Adressat\*innen wurden dabei mit längerfristigen Beratungsangeboten erreicht. Auch Streetwork ist nach wie vor ein essenzieller Teil der Arbeit im Café Strich-Punkt. Dabei konnten auf **39** Streetwork-Einsätzen **612** Kontakte gezählt werden.

## Weiterentwicklung

Das Team des Café Strich-Punkt weitete in diesem Jahr den Bereich des digitalen Streetwork weiter aus und entwickelte die Angebote im Sinne des Konzepts des Hybriden Streetwork konsequent weiter. Zur fachlichen Vorbereitung nahm eine Mitarbeiter\*in an einer entsprechenden Fortbildung teil.

Zudem wurde für die Mitarbeitenden ein Gewaltschutztraining der Sozialberatung Stuttgart e.V. angeboten. Dadurch konnte in herausfordernden Situationen

**Hybride Streetwork** kombiniert klassische aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum (z. B. auf der Straße, in Parks) mit digitalen Methoden (z. B. über Social Media, Messenger oder Online-Plattformen). Ziel ist es, die Zielgruppen dort anzutreffen und anzusprechen, wo sie sich sowohl physisch als auch digital aufhalten.

professioneller und sicherer agiert werden. Dies trug zu einer spürbaren Stärkung des Sicherheitsempfindens im Arbeitskontext bei.

## Highlights und Veranstaltungen

Wie auch die Jahre zuvor konnten zahlreiche Feiern und Aktionen gemeinsam gestaltet werden. Zu diesen gehörten 2024 neben einem Tischkickerturnier, einem Filmabend und der alljährlichen Weihnachtsfeier auch eine Neujahrsfeier, die HugoBoss Spendenaktion und das Ausrichten und

Feiern des Zuckerfestes. Zu diesem Anlass wurden, gemeinsam mit den Adressat\*innen, ein großes Buffet hergerichtet, der Boden mit Teppichen und Kissen gemütlich geschmückt und Laternen aufgehängt.

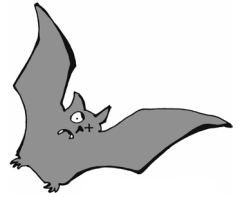
Ein besonderes Highlight für die Mitarbeitenden des Café Strich-Punkt war die Ausrichtung des Arbeitskreises der Facheinrichtungen für Sexarbeitende im deutschsprachigen Raum (AKSD) in Stuttgart. In Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. haben die Mitarbeitenden ein dreitägiges Programm organisiert und durchgeführt. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank Heinrich Huth für

seinen informativen Vortrag zur Geschichte des Leonhardsviertels. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei den Fachkolleg\*innen, die sich engagiert am fachlichen Austausch und an der Vernetzung beteiligt haben.

Leider war das Jahr 2024 auch von Trauer geprägt. Wir mussten einen langjährigen Adressaten verabschieden. Gemeinsam mit den Adressat\*innen und ehemaligen Mitarbeitenden haben wir uns bei einer Trauerfeier verabschieden können.

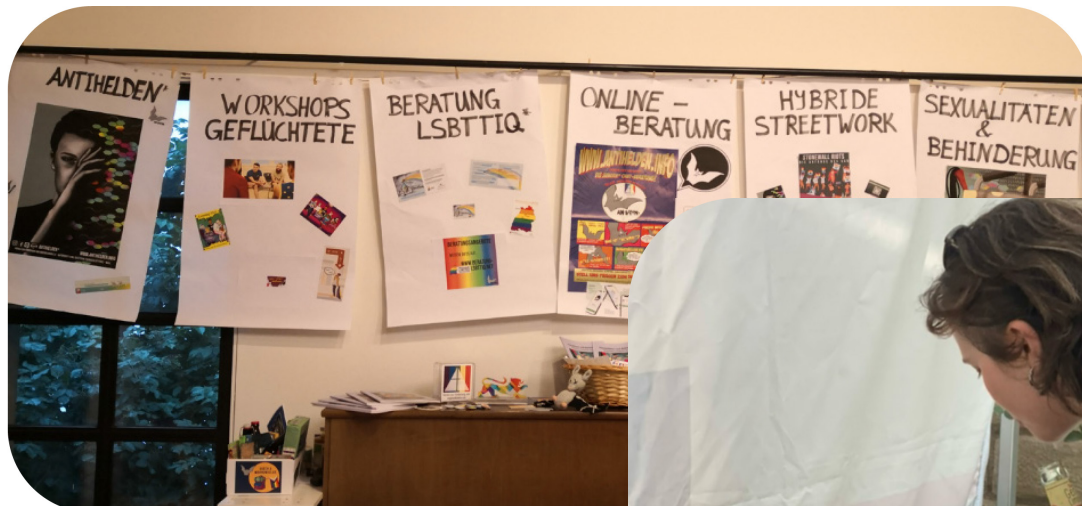


# Antihelden\*



**Neben dem Café Strich-Punkt bildet der Arbeitsbereich Antihelden\* den zweiten großen Arbeitsbereich im Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. Dieser Arbeitsbereich wurde im Jahr 2014 gegründet und hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Antihelden\* macht Bildungs-, Beratungs- und Präventionsarbeit zu den Themen Sexualität(en) und sexualisierte Gewalt.**

Im Jahr 2024 konnte der Arbeitsbereich Antihelden\* sein 10-jähriges Bestehen feiern. Die Mitarbeitenden führten das Publikum anhand eines Zeitstrahls durch die verschiedenen Phasen, Projekte und Arbeitsmaterialien des Arbeitsbereichs und konnten so eine zusammenfassende Rückschau der Höhen und Tiefen, der Meilensteine und der bereits geleisteten Arbeit geben. Außerdem wurde die zehnjährige Mitarbeit von Patrick Herzog im Verein und dem Arbeitsbereich Antihelden\* gefeiert.



## Workshop- und Präventionsangebote

Die klassische Workshoparbeit bei Antihelden\* hat sich im vergangenen Jahr in den Schulworkshops inhaltlich weiterhin intensiv mit gesellschaftlichen Rollenbildern, Vielfalt, Männlichkeiten\*, und geschlechtersensibler Pädagogik auseinandergesetzt. In den interaktiven Workshops wurde Jugendlichen dabei ein geschützter Raum geboten, um sich mit Fragen zu Identität, sozialen Normen und Geschlechterrollen zu beschäftigen.

### Wen haben wir erreicht?

In **15** Workshops an neun verschiedenen Schulen wurden **381** Schüler\*innen erreicht.

In der Arbeit mit Multiplikator\*innen konnten **157** Teilnehmende erreicht werden. Es wurden vier Online-Vorträge durchgeführt und in der mehrtägigen Weiterbildung „Transferplus“ wurden in Kooperation mit Kobra e.V. angehende Pädagog\*innen zum Thema sexualisierte Gewalt geschult. Zudem wurde eine Fortbildung für Schulsozialarbeitende angeboten.

Fachspezifische Vernetzungstreffen mit anderen Organisationen und die Teilnahme an diversen Arbeitskreisen ermöglichten einen wichtigen Austausch und stärkten die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks. Beispielsweise sind hier Queerpar, die AG Gender, das Netzwerk Männerberatung und der Arbeitskreis Jungen\*arbeit zu nennen.

### Weiterentwicklung

Ein bedeutender Schritt im Jahr 2024 war die Entwicklung eines neuen Konzeptes für die Workshoparbeit.

Dies führte zu einer Modularisierung der Inhalte, die nun in acht klar definierte Module unterteilt sind:

M1 - Sexuelle Aufklärung und Bildung

M2 - Sexualisierte Gewalt

M3 – Körper

M4 – Vielfalt

M5 - Männlichkeiten\*

M6 - Liebe, Sex und Beziehung

M7 - Konsens und Grenzen

M8 - Sexualität(en) im digitalen Raum

Durch diese Strukturierung können die Workshops gezielter auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst werden.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit spielte eine wichtige Rolle. So war das Projekt Antihelden\* mit Informations- und Mitmachständen beim IDAHOBITA\*, dem Weltkindertag sowie dem Männertag Stuttgart vertreten und nahm zudem an der Jugendstadtrallye teil.

### Die Module im Überblick:



## Queer und Wohnungslos

Im Jahr 2024 startete das Projekt *Queer & Wohnungslos*, welches bis Ende 2028 von der Aktion Mensch gefördert wird. Es richtet sich an Menschen mit fehlendem Wohnraum oder die in unsicheren Wohnverhältnissen leben.

Zielgruppe sind insbesondere junge Menschen zwischen 16-27 Jahre mit einer queeren Verortung oder einer Unsicherheit über die sexuelle und/oder geschlechtliche Identität. Aber auch ältere Betroffene können sich an die Mitarbeiter\*innen des Projektes wenden.



Zu den häufigen Belastungsfaktoren der Adressat\*innen gehören unter anderem sexualisierte Gewalterfahrungen und Diskriminierung. Darüber hinaus haben sie häufig multifaktorielle Bedarfe wie Schulden, Arbeitslosigkeit, psychische Belastungen und zumeist auch kein stabiles soziales Umfeld.

Im Projekt werden aufsuchende Beratungs- und Gruppenangebote innerhalb verschiedener Anlaufstellen und Wohnformen im Kontext der Wohnungslosenhilfe und Jugendhilfe durchgeführt.

Dabei sind die Schwerpunkte der Unterstützungsangebote Themen der sexuellen Bildung und (sexualisierte) Gewalterfahrungen.

Die aufsuchende Arbeit ermöglicht ein niederschwelliges Beratungsangebot. Die Ratsuchenden kennen die Räumlichkeiten und können in einer ihnen vertrauten Umgebung Beratung in Anspruch nehmen. Dadurch fällt die Hürde, eine unbekannte Beratungsstelle aufzusuchen, weg.

Aktuell gibt es ein wöchentliches, niedrigschwelliges Beratungsangebot im Schlupfwinkel – einer Anlaufstelle für wohnungslose Jugendliche und junge Erwachsene in Stuttgart. Darüber hinaus ist das Projekt regelmäßig beim aufsuchenden Beratungsangebot „Eck am See“ vertreten. Wöchentlich bieten dort Akteur\*innen der Stuttgarter Jugendarbeit ein offenes Angebot am Eckensee an.

### Wen haben wir erreicht?

Insgesamt konnten 2024 im Projekt **20** junge Adressat\*innen erreicht und dabei **246** Beratungen durchgeführt werden.

Das Projekt richtet sich auch an ehrenamtlich Tätige und Fachkräfte der Sozialen Arbeit, welche in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe tätig sind. 2024 fanden insgesamt sechs Fortbildungsangebote für Fachkräfte statt. Dazu gehörte ein Klausurtag für Mitarbeitende einer Einrichtung der Wohnungslosenhilfe.

Zudem wurden in Arbeitskreisen und Netzwerken Workshops durchgeführt. Insgesamt konnten so im Jahr 2024 **90** Fachkräfte der Wohnungsnotfallhilfe und Jugendhilfe erreicht werden.

Ferner ist es uns ein Anliegen Träger\*innen der Wohnungslosenhilfe bei der Erstellung und Konzeptionierung von Handlungsempfehlungen und Beratungsstandards im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu unterstützen und beratend zur Seite zu stehen.

#### FÜR WEN IST DAS ANGEBOT?

- Für Menschen bis 27 Jahre
- Die sich queer verorten oder sich nicht sicher sind, ob sie queer sind
- Mit fehlendem Wohnraum oder in prekären Wohnsituationen

#### SO ERREICHT IHR UNS:



**Jess:** 0176 87957426

**Lukas:** 0178 5742903



**QW@verein-jugendliche.de**



#### WAS MACHEN WIR?

- Beratung zu queeren Themen
- Unterstützung und Begleitung bei Coming-Out Prozessen
- Unterstützung und Begleitung im Transitionsprozess
- Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen
- ... und alles rund ums Thema Queerness und Wohnungslosigkeit

#### WEITERE INFOS:

**[www.verein-jugendliche.de](http://www.verein-jugendliche.de)**



Folge uns auf Instagram:  
**@anti\_helden**



Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.  
Heustiegstraße 22, 70182 Stuttgart

## Vi:Real

Das Projekt *Vi:Real* startete im Februar 2024 und wird von der Deutschen Fernsehlotterie gefördert.

Da digitale Spiele einen wichtigen Teil der Lebenswelt vieler junger Menschen darstellen, findet auch in diesen Räumen eine Auseinandersetzung mit Themen wie Sexualität(en), sexuelle und geschlechtliche Vielfalt aber auch Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalterfahrungen statt.

Von vielen Erwachsenen und (sozial-) pädagogischen Fachkräften wird die Relevanz von digitalen Spielen als Ort von Lern- und Aushandlungsprozessen erkannt.

An diesem Spannungsfeld setzt das Projekt „Vi:Real“ an, indem es zum einen Jugendliche und junge Erwachsene in digitalen Gamingkontexten adressiert. Dies geschieht mittels digitalem Streetwork auf Gamingplattformen, wie Twitch und Discord. In diesen digitalen Räumen bieten wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützungs- und Beratungsangebote zu den Themen Sexualität\_en, Gender und Geschlecht. Dadurch kann ein niedrigschwelliger Zugang zu Hilfestrukturen erfolgen sowie bei Bedarf an weitere Stellen vermittelt werden.

Zum anderen werden Fortbildungen für Multiplikator\*innen, wie beispielsweise (sozial-) pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Jugendhilfe durchgeführt.

Im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt konnten wir unter anderem durch Standpräsenzen unterschiedlicher

Formate auf das Projekt aufmerksam machen, z.B. bei dem Fachtag Gender der Stadt Stuttgart oder im Rahmen von Aktionstagen, wie dem CSD oder dem IDAHOBITA\*. Hierzu erstellten wir umfangreiche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Projekt „Vi:Real“ ergänzt durch den Fokus auf Gaming und Gender die bereits bestehenden Angebote des Arbeitsbereichs Antihelden\*, wie z.B. unsere digitale Beratung über [www.antihelden.info](http://www.antihelden.info). Um für die Adressat\*innen einen interessanten ersten Eindruck des Projektes zu vermitteln, wurde ein kurzer Videoclip erstellt. Dieser ist über den eingefügten QR – Code einsehbar.



**Projekt zu Gaming & Genderreflexion**

- Digitale Spiele stellen einen wichtigen Teil der **Lebenswelt** vieler junger Menschen dar.
- Beim Gaming findet eine Auseinandersetzung mit Themen wie Sexualität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, aber auch Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalterfahrungen statt.
- Die Relevanz von digitalen Spielen als Ort verschiedener Lern- und Aushandlungsprozesse wird von vielen Erwachsenen und auch Fachkräften erkannt.

**Digital Streetwork** auf Gamingplattformen, wie Discord und Twitch

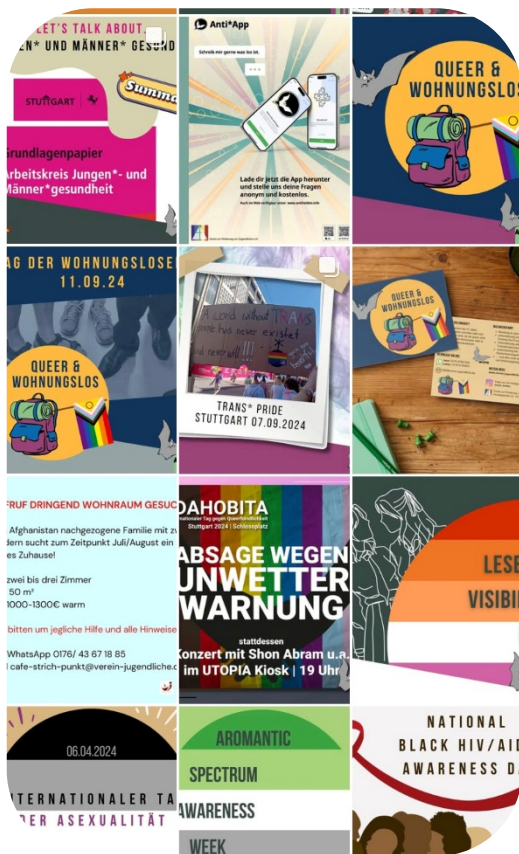
- **Unterstützung und Beratung** im Kontext Sexualität\_en, Gender und Geschlecht
- im Bedarfsfall **Weitervermittlung**
- **Schulung von Fachkräften und Ehrenamtlichen**

- Jugendliche und junge Erwachsene
- Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Jugendhilfe

@ [vireal@verein-jugendliche.de](mailto:vireal@verein-jugendliche.de)

## Hybride Streetwork

Das Projekt *Hybride Streetwork* verfolgt das Ziel, junge Menschen mittels partizipativer Ansätze im digitalen Raum zu begleiten und zu unterstützen. Die Lebenswelten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind zunehmend von digitalen Medien geprägt. Deshalb versteht sich Hybride Streetwork als sozialpädagogisches Angebot, welches diese Realitäten aktiv einbezieht und mitgestaltet.



Zentrales Medium des Projekts ist der Instagram-Account *@anti\_helden*. Hier werden Beiträge veröffentlicht, die sowohl zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, sozialpolitischen

und psychosozialen Fragestellungen anregen als auch informieren sollen.

Neben queer- und diversitätssensiblen Perspektiven umfassten die Beiträge 2024 Themen im Kontext psychischer Gesundheit, Rassismus, HIV/AIDS, Suizidprävention, Identitätsentwicklung & sexualpädagogischer Bildungsarbeit. Zudem erfolgte die Einbindung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie beispielsweise die Aufarbeitung und Kommunikation zentraler Inhalte des Grundlagenpapiers des Arbeitskreises Jungen\*- und Männer\*gesundheit.

Eine weitere wichtige Rolle spielt die Sichtbarmachung von gesellschaftlich relevanten Themen durch das Aufgreifen sogenannter Visibility Days. Dazu zählen unter anderem der IDAHOBITA\*, der Tag der Wohnungslosen oder Tage zu Themen wie Inter\* Awareness, Ace Week oder Trans\* Day of Visibility. Diese Tage bieten Anlässe, um sowohl über bestehende Diskriminierungsformen aufzuklären als auch empowernde Räume im digitalen Umfeld zu schaffen.

Zudem fungiert der Account als zentrales Bindeglied zwischen den verschiedenen Projekten und Arbeitsbereichen des Vereins zur Förderung von Jugendlichen e.V. und dient gleichzeitig als Ort der Sichtbarmachung, der Information, sowie der Vernetzung und Beteiligung.

### Wen haben wir erreicht?

Im vorherigen Jahr 2023 stieg die Anzahl der Follower\*innen von ca. 500 auf 600. Zu Beginn des Jahres hatte der Account bereits **700 Follower\*innen**.

## Transferplus mit KOBRA e.V.

Im Frühjahr 2024 konnte die dreitägige Fortbildungsreihe *transferplus* am Kompetenzzentrum Silberburg, einer Fachschule für Sozialpädagogik durchgeführt werden. Transferplus ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Fachberatungsstelle KOBRA e.V. und dem Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

An drei Weiterbildungstagen wurden Inhalte zu sexueller Bildung sowie zur Prävention und zur Intervention bei sexualisierter Gewalt mit Praxisbezügen und Transferleistungen vermittelt und diskutiert.

In den vielen sozialpädagogischen Ausbildungsgängen bestehen Bedarfe, sich mit Themen wie Sexualität und sexuelle Grenzverletzungen und Schutzaspekten auseinanderzusetzen und im Zusammenhang mit dem Schutz von Kindern und Jugendlichen in die Reflexion eigener Haltungen mit Praxisbezügen zu gehen.

Dank der nochmaligen finanziellen Unterstützung durch Star Care e.V., konnte das Weiterbildungsangebot erneut für die Schüler\*innen kostenfrei angeboten und durchgeführt werden.

### Wen haben wir erreicht?

Im Zeitraum von Januar bis Februar 2024 wurden drei Fortbildungstage mit insgesamt **25 Teilnehmenden** durchgeführt. Alle drei Tage wurden gemeinsam in Kooperation von KOBRA e.V. und dem Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. gestaltet und umgesetzt.

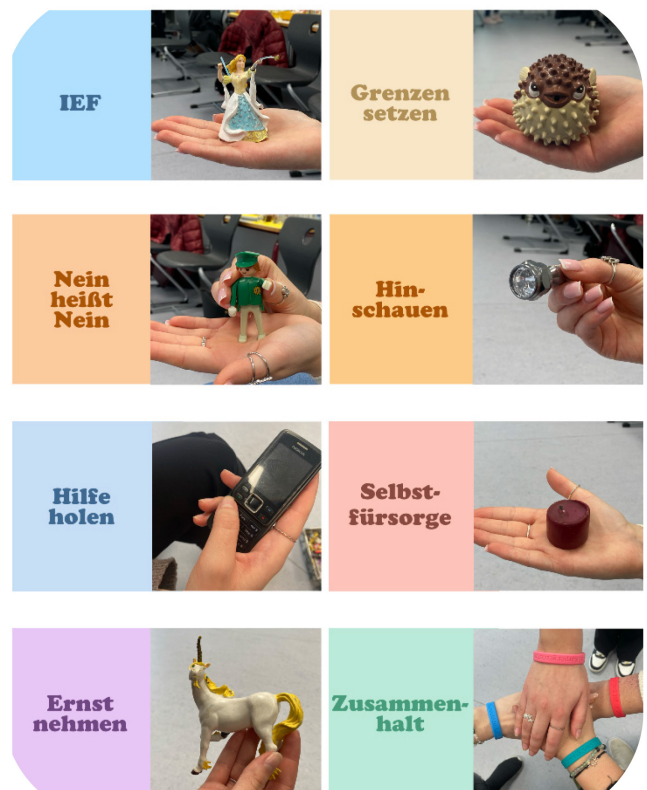
Die Teilnehmenden bekamen jeweils eine Transferaufgabe zwischen den

einzelnen Terminen. Dies diente der Vertiefung der bearbeiteten Inhalte sowie dem Transfer in die eigene pädagogische Praxis.

Innerhalb der Fortbildungstage konnten intensive Räume der Reflexion und des Lernens gestaltet werden. Die Gruppengröße wurde als positiv und anregend bewertet.

Neben theoretischem Input gab es Zeit für praktische Übungen und Austausch, was den Lernerfolg unseres Erachtens maßgeblich beeinflusste. Dabei wurden eigene Erfahrungen und Haltungen in Auseinandersetzung gebracht, reflektiert und neu bewertet.

Aus den finalen Rückmeldungen der Teilnehmenden lässt sich entnehmen, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema sexualisierte Gewalt über die professionelle Rolle hinausging und durch die Fortbildung auch auf der persönlichen Ebene Weiterentwicklung angeregt wurde.



## Digitale Beratung

Die Onlineberatung von Antihelden\* – [www.antihelden.info](http://www.antihelden.info) – bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 10-27 Jahren anonyme und kostenfreie Chat-, Messenger- und E-Mail-Beratung im Themenbereich Sexualitäten und sexualisierte Gewalt.

### Wen haben wir erreicht?

2024 wurden **202 Beratungstermine** angeboten (2023: 331). Davon wurden **66 Chats** (2023: 105) von **20** (2023: 19) **Ratsuchenden** belegt. Per **E-Mail** sind **11** Anfragen eingegangen (2023: 86). 13 der 20 Ratsuchenden kamen im Jahr 2024 erstmalig in die Chatberatung (2023: 9 neue Ratsuchende).

Die Beratungen dieses Jahres zeichneten sich rein von der Quantität durch einen Rückgang der Anfragen aus. Zugleich bestehen kontinuierlich längerfristige Beratungskontakte und intensive Beratungsinhalte mit einer verlässlichen Anzahl von Ratsuchenden in multiplen Belastungssituationen. Zusätzlich ist positiv zu vermerken, dass im Vergleich zum Vorjahr eine Person mehr die Onlineberatung genutzt hat und auch die Anzahl neuer Ratsuchender im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Die Themen der Beratungen waren vielfältig. Thematische Schwerpunkte in den Beratungen waren dabei in diesem

Jahr sexualisierte Gewalt, psychische Erkrankungen und Suizidalität.

Für die Bekanntmachung unseres digitalen Beratungsangebotes, nutzten wir sowohl etablierte als auch neue Zugänge. So erarbeiteten wir, dank der ehrenamtlichen Unterstützung eines Mediendesigners aus Stuttgart, ein neues Plakat zum Aushang an Schulen und in öffentlichen Räumen.



## **Mitarbeitende**

Beim Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. arbeiten Fachkräfte der Sozialen Arbeit mit diversen Weiterbildungen in folgenden Bereichen:

Traumapädagogik/ Traumafachberatung

Sexualpädagogik

Prävention von sexualisierter Gewalt

Schutzkonzeptentwicklung

Spiel- und Medienpädagogik

Psychomotorik und Sport in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Jungenarbeiter\*

### **Die Mitarbeitenden sind über folgende Mailadressen erreichbar:**

|                      |                                            |
|----------------------|--------------------------------------------|
| Geschäftsleitung:    | info[at]verein-jugendliche.de              |
| Café Strich-Punkt:   | cafe-strich-punkt[at]verein-jugendliche.de |
| Antihelden*:         | antihelden[at]verein-jugendliche.de        |
| Vi:Real:             | vireal[at]verein-jugendliche.de            |
| Queer & Wohnungslos: | QW[at]verein-jugendliche.de                |
| Hybride Streetwork:  | hybridestreetwork[at]verein-jugendliche.de |

### **Der Vorstand ist über folgende Mailadresse erreichbar:**

vorstand[at]verein-jugendliche.de

The first part of the paper discusses the importance of understanding the cultural context of the research. It highlights the need for researchers to be sensitive to the values and beliefs of the communities they are studying. This is particularly important in the field of education, where cultural differences can significantly impact learning outcomes. The paper then moves on to discuss the challenges of conducting research in a multicultural environment. It notes that researchers often face difficulties in finding a common ground between different cultural perspectives. This can lead to misunderstandings and conflicts. However, the paper argues that these challenges can be overcome by adopting a more inclusive and flexible research approach. This approach involves recognizing and respecting the diversity of the research participants and their experiences. The paper concludes by emphasizing the importance of ongoing communication and collaboration between researchers and the communities they are studying. This is essential for ensuring that the research is relevant and useful to the communities it serves.